

Auf seiner Bulschaft Verreisen

von Paul Fleming

Notizen / Anmerkungen

- 1 Mein Lieb gedenket weg. Was wündsich ich
ihr vor Glücke?
- 2 Sie meines Glückes Wundsch, mein Glücke
selbst zeucht hin,
- 3 mit ihr auch wird mein Sinn und ganze
Seele ziehn,
- 4 und ehe nicht sein hier, als bis sie kömmt
zurücke.

- 5 Tuts, geht, begleitet sie, ihr Seufzer und ihr
Blicke.
- 6 Sagts, sagts, in was für Angst ich
augenblicklich bin,
- 7 so lange sie ist weg. Diß bloß sei mein
Gewinn,
- 8 wenn sie aufs Ehste sich zu ihrer Rückkunft
schicke.

- 9 Immittels werd' ich oft vor diesem Fenster
stehn,
- 10 den Weg auch, den sie kömmt, oft auf und
niedergehn,
- 11 und kranken Sehnsens voll nach meiner
Sonnen sehen.

- 12 Kömmt sie, sehts Alle denn, es ist mir kein
Verdruß,
- 13 mein erster Gruß wird sein ein öffentlicher
Kuß.
- 14 Ach, daß doch dieses nicht noch heute soll
geschehen!

Das Gedicht „[Auf seiner Bulschaft Verreisen](#)“ von [Paul Fleming](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Paul Fleming	Titel	„Auf seiner Bulschaft Verreisen“
Verse	14	Wörter	129
Strophen	4		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
